

## Mit Hand und Herzblut Trauer um langjähriges ESW-Vorstandsmitglied Liesel Pohl



Hand und Fuß und auch Herzblut hatte alles, was das langjährige ESW-Vorstandsmitglied Liesel Pohl anfasste. Ihr Herz hat nun aufgehört zu schlagen. Wenige Monate vor ihrem 80. Geburtstag überwand sie die ihr auferlegte Krankheit nicht mehr. In vielen Gesprächen berichtete sie furchtlos von ihren Bemühungen um Gesundheit. Sie wusste sich dabei geborgen und getragen, ob in ihrem hiesigen Leben nach dem gut bewältigten Umzug in das Seniorenheim am Bockhorst oder auch in einem jenseitigen in Gottesnähe befindlichen Leben im Gottesreich. Dorthin hat sie nun nach ihrer Beisetzung auf dem Hauptfriedhof Altona gefunden. ESW-Vorstandsmitglied Matthias Ekemann sprach bei der Trauerfeier ehrende Dankesworte.

Liesel Pohls Eintritt in das von Baptisten getragene Tabea-Diakoniewerk Hamburg wurde für sie lebensentscheidend. Nach ihrer Heirat blieb die Diakonisse der Arbeit in der evangelisch-freikirchlichen Baptistengemeinde Hamburg-Altona weiter ehrenamtlich verbunden. Sie engagierte sich dann auch in der Bundesleitung des

Bundes evangelisch-freikirchlicher Gemeinden. Dies vor allem in der Seniorenarbeit des Bundes, so dass sie zu dessen Seniorenbeauftragter wurde.

Als solche stieß Liesel Pohl auch zum Evangelischen Seniorenwerk ESW, in dessen Vorstand sie 2002 (mit Wiederwahlen 2006 und 2010) entsandt wurde. Liesel Pohl ist dabei zu einer der tragenden Säulen des ESW geworden. Mit viel Herzblut engagierte sie sich für die Bildung des landes- und freikirchlichen Botschaften integrierenden Evangelischen Seniorenforums ESF. Für dessen alljährliche Multiplikatoren-Tagungen zur Glaubensstärkung im Alter in Kassel wurde die Verstorbene zum stets einsatzbereiten Motor. Pohls nimmermüdem Engagement ist es zu danken, dass sich die ESF-Tagungen des ESW alljährlich großen Zuspruchs erfreuten.

In wohlgesetzter, deutlich vernehmbarer Rede moderierte Liesel Pohl nicht nur diese ESF-Tagungen, sondern brachte auch in der übrigen ESW-Arbeit ihre fundierten Positionen ein. Dabei waren ihre Einsätze, ob geschrieben, gefaxt oder in direkter Rede vorgebracht, quantitativ kaum zu beziffern, aber qualitativ immer beachtenswert. Liesel Pohl war bei Kirchentagen, Seniorentagen, als Sprecherin oder Verfasserin von Andachten, als Gestalterin von Sendungen im Evangeliumsrundfunk ERF, als Autorin von Textbeiträgen im ESW-Informationsbrief „Wortsaat“ und in den „Bausteinen Altenarbeit“, im ESW-Vorstand bis 2014 und bei dessen Jahrestagungen unermüdlich präsent und im zuverlässig-verlässlichen Einsatz. Wenn sie sich zu Wort meldete oder zur Feder griff, tat sie es immer voll der fundierten Herzensleidenschaft der berufenen Christin. Es erfüllt mit Trauer, ihre sonore Stimme nicht mehr zu hören. Sie darf sich jetzt in der freudigen Helle befinden, von der sie immer kündete.

Das Bild zeigt Liesel Pohl im Einsatz beim Hamburger Kirchentag 2013